WICHTIGER HINWEIS zum Gemeindeblatt

Das Gemeindeblatt 01/2020 erschien Anfang März und somit vor dem Ausbruch des Corona Virus.

Wie in Deutschland überschattete die Pandemie auch das Geschehen und die Wirtschaft in und um Silberbach herum.

Daher ist davon auszugehen, dass die in diesen Gemeindenachrichten vorgestellten Veranstaltungen und Pläne für das Jahr 2020 zum größten Teil aufgrund des Ausbruches nicht realisiert werden konnten.

Dennoch möchte ich Ihnen den kompletten Gemeindebrief im Original nicht vorenthalten.

Bei Fragen zu Terminen, Grenzöffnung und Corona Maßnahmen um Silberbach setzen Sie sich bitte mit der entsprechenden Stelle in Tschechien in Verbindung.

Euer Karlwenz-Benny
(Benjamin Hochmuth)

Gemeindeblatt des Ortes Silberbach / Stříbrná

Silberbach / STŘÍBRNÁ

Ausgabe 1 (2. Jahrgang) März 2020

Vorwort der Bürgermeisterin

Liebe Mitbürger und Freunde,

den Prognosen zufolge, wird uns der Winter in diesem Jahr wirklich mit hohem Bogen aus dem Weg gehen. Ich glaubte eigentlich daran, dass wir uns doch noch an hohen Schneedecken erfreuen könnten. In diesem Sinne möchte ich mich bei den Bürgern von Silberbach, die sich um die Instandhaltung und Vorbereitung des Skiareals gekümmert haben und den Kindern damit großen Spaß bereitet haben, bedanken. Sie wurden von uns über die Unwetterwarnung bezüglich des Sturmes „Sabine" informiert. Glücklicherweise hatte der starke Wind , der anderswo großen Schaden anrichtete, unser Dorf größtenteils verschont. Lediglich durch geringfügige und kurzfristige Stromausfälle bekamen wir etwas davon mit. Das Wetter spielt einfach sein Spiel mit uns, doch das Glück haben diejenigen, die vorbereitet sind.

Es sieht nun ganz so aus, als würden wir nach ein paar Schneeflöckchen direkt vom Herbst in den Frühling springen. Ich weiß, dass Sie sicherlich alle genug Arbeit an Ihren Häusern haben, doch möchte ich sie ebenfalls bitten, sich auch an unseren Aktionen zur Verschönerung des Ortes zu beteiligen.

Wir werden nicht nur zusammen den Ort säubern, sondern nach getaner Arbeit zusammen sitzen und reden, während unsere Kinder spielen und in uns ein Gefühl von gelungener Teamarbeit aufflammt. Nun sind wir auf einem guten Weg, etwas zusammen auf die Beine zu stellen und uns etwas aufzubauen. Wir können unser Dorf aber nicht vom einen auf den anderen Tag zum positiven verändern. Alles braucht seine Zeit. Es muss auf jeden Stempel und jede Genehmigung gewartet werden. Letztes Jahr wurde die Brücke nahe des Ferienlagerplatzes „Chodos" (Farbmühle) saniert und mit Hilfe der Gemeinde auch viele nicht mehr geeignete Heizanlagen unserer Bürger ersetzt. Ein Plan für die Nutzung des Pecher Wirtshauses (Jitrenka Gebäude) und eine Projektdokumentation über die Errichtung neuer Bushaltestellen und Überdachung der Recycling-Container wurden ausgearbeitet.

Weitere Dokumentationen wurden über den Umkleidebereich der Gemeindegaragen, über die Grünflächennutzung im Ortskern und über eine Wiederbelebung der Grünanlagen auf dem Friedhof erstellt. Wir ließen außerdem viele Wege und Grundstücke geometrisch vermessen, um dort eine Änderung beizuführen und baten um die kostenfreie Überlassung von Grundstücken zur öffentlichen Nutzung. In diesem Jahr beantragten wir einen Zuschuss zur Neuanlage des Dannler Teiches sowie ein Spielplatz-Element mit dazugehörigen Geräten in dessen Umgebung, zur Errichtung eines Gemischtwarenladens in den Räumlichkeiten des Gasthauses Marty am Hof und zur Revitalisierung der Grünflächen des Dorfes. Des Weiteren haben wir vor, eine Projektdokumentation zur Nutzung des Areals bei der Pension Marty, zur Schaffung eines Spielplatzes in Untersilberbach und zur Realisierung vieler weiterer Projekte und Investitionen ausarbeiten zu lassen.

Es gibt viel, was wir uns wünschen, aber wie ich bereits erwähnte, können wir es nicht innerhalb kürzester Zeit realisieren. Sie kennen dies sicherlich auch aus vielen Ihrer privaten Vorhaben. Leider ist alles nicht so einfach. Aber wir geben nicht auf, bis wir unser Dorf noch schöner und angenehmer für uns – mit vereinter Kraft unserer lieben Bürger – errichtet haben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling!

Ihre Bürgermeisterin
Jana Kortusová

Bebauungsplan für Silberbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Zuständige der Stadtverwaltung Graslitz, Abteilung Bebauungsplanung, Baubehörde und Denkmalpflege, bereitet nach vierjähriger Periode einen Bericht über die Anwendbarkeit der Bebauungspläne vor. Auf Initiative der Bürger und der Gemeinde Silberbach werden wir die Übernahme einiger Änderungen am Bebauungsplan beantragen. Bis **Ende März** haben Sie die Möglichkeit, einen Anteil an dieser Initiative beizutragen. Das entsprechende Dokument können Sie von der Internetseite der Gemeinde Silberbach herunterladen oder direkt in Ihrem Gemeindeamt abholen. Sollten Sie beim Ausfüllen des Antrages Hilfe benötigen, wen-den Sie sich bitte an Frau Ing. Dr. Iva Harapátová, die Leiterin der Abteilung für Bebauungsplanung, des Bauamtes und der Denkmalpflege.

Ihre Bürgermeisterin Jana Kortusová

Mehrere Anträge der Gemeinde Silberbach

Leider ist es uns nicht immer möglich, wichtige Informationen, Gemeindeblätter oder Postsendungen bezüglich Grundstücken erfolgreich beim Adressanten zuzustellen. Wenn Sie nicht den Draht zu den aktuellsten Informationen verlieren wollen, bittet die Gemeinde Silberbach alle Bürger und Hauseigentümer Briefkästen und dazugehörige offizielle Hausnummern an ihren Gebäuden anzubringen.

Wir arbeiten außerdem an einer neuen Internetpräsenz für die Gemeinde Silberbach. Aus diesem Anlass möchten wir die Internetseite um ein Angebot an Unterkünften und anderen Dienstleistungen im Ort erweitern. Wenn Sie im Ort eine Unterkunft oder Dienstleistung anbieten, senden Sie uns Ihre Kontaktdaten sowie alle weiteren Informationen mit einem Foto an stribrna@volny.cz oder kommen sie persönlich im Gemeindeamt vorbei.

Manchmal benötigen wir Hilfe und stehen vor dem Problem, dass wir nicht wissen, an wen wir uns wenden sollen. Daher möchte ich mich an diejenigen Bürger wenden, die für Ihre Mitbürger eine Hilfsleistung gegen Gebühr verrichten möchten. Zu diesen Tätigkeiten gehört Rasenmähen, Holz sägen, Beratungsdienste, Reparaturdienste oder das Angebot hauseigener Produkte wie Honig oder Eier.

Wir freuen uns über jegliche Information, die wir selbsverständlich gerne abdrucken.

Ihre Bürgermeisterin Jana Kortusová

Sammelbehälter für altes Speiseöl und Fett

Seit neuestem haben Sie nun auch die Möglichkeit, bei uns im Ort altes Speiseöl und Fett abzugeben. Ein separater Sammelbehälter befindet sich innerhalb der Gemeindegaragen direkt neben dem Sperrmüllcontainer.

Öffnungszeiten der Sammelstelle: Montag 08:00 Uhr – 09:00 Uhr und Freitag 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Verwendetes Speiseöl und -fett

liefern Sie bitte in einer gut verschlossenen PET-Flasche bei uns ab.

Alle Arten von Haushaltsölen und -fetten (Pflanzen u. Frittieröl) dürfen in den Sammelbehälter.

Werfen Sie keinesfalls Motoröl oder andere Öle, Schmiermittel oder Flüssigkeiten ein!

Problemmüll-Abfuhr am 04.04.2020 von 09:00 – 12:00 Uhr

Abfuhr von Problemmüll

Am Samstag, den 4. April 2020 von 09:00 – 12:00 Uhr können Sie Ihren Problemmüll bei uns zur Entsorgung abgeben.

Hierzu zählen z. B. alte Kühl- und Gefrierschränke, Fernseher, verschiedene Elektrogeräte, alle Arten von Batterien und Autobatterien, Farben, Öle, Chemikalien und deren Behälter und vieles mehr ...

Bringen Sie aber bitte keine Reifen!

Reifenhersteller und –importeure haben für die Rücknahme von Reifen an den so genannten Sammelstellen zu sorgen. Diese Stellen arbeiten mit ihren Vertragspartnern zusammen. Dies sind hauptsächlich Reifengeschäfte, Autohändler oder Reifendienste.

Die Anforderungen für die Rücknahme von Reifen sind insbesondere im Abfallgesetz in Paragraf 38 festgelegt. An den Sammelstellen stellen die entsprechenden Personen die Rücknahme gebrauchter Reifen vom Endverbraucher kostenfrei und unabhängig von der Reifenmarke sicher, ohne dass dieser ein neues Produkt oder eine Dienstleistung im Gegenzug beziehen muss.

Den Problemmüll dürfen Sie NUR vor den Gemeindegaragen abladen!

Die Problemmüll-Abfuhr für Bürger unseres Dorfes führt die Gemeinde 2 x im Jahr durch – und zwar 1 x im Frühjahr und 1 x im Herbst.

Für die Abfuhr und Entsorgung werden keinerlei Gebühren erhoben.

Information des Gemeindeamtes Silberbach

Im Zeitraum vom 1. Februar bis zum 24. Mai 2020 führt das tschechische Amt für Statistik in unserer Gemeinde eine stichprobenartige Umfrage zum Thema Lebensbedingungen in den einzelnen Haushalten im Jahr 2020 durch.

Wer sich hierzu angesprochen fühlt, kann Fragen an das Gemeindeamt oder an die für die Umfrage zuständigen Mitarbeiter der Kreisverwaltung stellen, derer die Damen Mgr. Streicherová Radka (Telefon: 734352279) und Ing. Toningerová Marie (Telefon: 731439245) angehören.

Über unsere Winterveranstaltungen

Zum Jahreswechsel fanden wieder mehrere gut besuchte traditionelle Veranstaltungen in Silberbach statt. Zu diesen gehörten die Nikolausfeier, das Neujahrstreffen „Mit Boris auf den Spitzberg", das Weihnachtsschmücken des Vereines „Silberbächer aus Silberbach", das Weihnachtskonzert der Stiftung Ještěřice (Eidechse) in der Herz-Jesu-Kirche aber auch das private Bürgertreffen am Weihnachtsbaum, das von den Herren Janáček, Hlavsa und Hlavaček organisiert wurde.

Die Organisatoren und Helfer danken allen Teilnehmern für ihren Besuch.

Wir möchten Sie mit einigen schönen Momentaufnahmen an die schönen Tage erinnern, an welchen im Grunde nur der Schnee fehlte. ***JH***

Weihnachtsschmücken am 1. Dezember 2019 (Foto: Stříbrnací Stříbrné)

Nikolausfeier am 5. Dezember 2019 (Foto: Gemeinde Silberbach)

Weihnachtskonzert in der Kirche am 8. Dezember 2019 (Foto: Ještěřice)

Neujahrstreffen „Mit Boris auf den Spitzberg" - 1. Januar 2020 (Fotos: Gemeinde Silberbach)

Winterolympiade

Die Karlsbader Region veranstaltete vom 19. bis 23. Januar 2020 die „Olympischen Winterspiele für Kinder und Jugendliche", an welchen auch der Sportverein TJ Horal Silberbach teilnahm. Nominiert waren unter den Kindern Nataly Fischer, Jakob Staněk und Valentýna Krajníková. Als Trainer: Günter Fischer und Miroslav Krajník und als Schiedsrichter Peter Janáček, Nikola Janáčková, Dana Izáková und Jakob Baník.

Die Gemeinde Silberbach gratuliert allen Kindern zu den tollen Ergebnissen und den für unsere Region erzielten Punkten.

Die Bürgermeisterin Jana Kortusová

Auszeichnung Sportler und Persönlichkeit des Jahres 2019: 11.03. ab 18:00 Uhr

Die Gemeinde Silberbach lädt alle Bürger und Auswärtigen am 11.03. ab 18:00 Uhr in die Pension Márty ein, um die Ergebnisse zur Auszeichnung der Persönlichkeit und des Sportlers für das Jahr 2019 bekanntzugeben. Kommen Sie wieder in vollem Umfang, so dass wie im letzten Jahr das Gasthaus fast aus allen Nähten platzen wird. Bisher haben unsere heimlichen, preisgekrönten Silberbächer Persönlichkeiten immer die nötige Aufmerksamkeit, einen kräftigen Applaus und einen Hauch von Ruhm von Ihnen erhalten. - JH

Räumen wir in Tschechien – und in Silberbach auf – am 04.04.2020 ab 09:00 Uhr

Am Samstag, den 4. April findet wieder eine freiwillige Aufräumaktion der Bürger Silberbachs statt. Das fast schon traditionell gewordene Treffen beginnt um 09:00 Uhr in der Pension Márty. Arbeitshilfsmittel, Erfrischungen und kleine Belohnungen für Jung und Alt werden vorbereitet. Die Gemeinde Silberbach bedankt sich bereits im Voraus für Ihre Teilnahme sowie die wertvolle und nützliche Arbeit, die sie für unseren Ort leisten.

Wir freuen uns auf alle Besucher, in ihren Reihen Erwachsene und inbesondere Kinder. .- JH

Ball „Candrbál" am 04.04.2020 ab 20:00 Uhr

Emissionszertifikate

In unserer Region werden jährlich 2 Milliarden Kronen verpulvert.
Last uns versuchen dies zu verhindern!

Oft schreibt oder spricht man dabei über Emissionszertifikate. Doch worum geht es dabei überhaupt? Es geht dabei vor allem um das Geld von uns Bürgern. Die Verschmutzung unserer Atmosphäre und Luft muss bezahlt werden, was vollkommen in Ordnung ist. Die Ausgaben sind vergleichbar mit einer Gebühr, die wir auch für die Abfuhr unseres Mülls entrichten, da dessen Entsorgung bares Geld kostet.

Der Schutz und die Beseitigung der Auswirkungen von Luftverschmutzung verursachen derzeit Kosten und werden auch in Zukunft noch viel Geld kosten. Unternehmen, die für die Emissionenverantwortlich sind (so z. B. Kohlekraftwerke, Heizkraftwerke, chemische Fabriken etc.) müssen so genannte Emissionszertifikate kaufen. Deren Preise und stetig steigende Kosten helfen den Unternehmen dabei, die notwendige Motivation zur Reduzierung der Emissionen zu finden, da umweltschädliche Systeme sich dann nicht mehr für sie auszahlen. Das auf diese Weise gesammelte Geld kommt dem Staatshaushalt zugute und die Regierung kann damit verfahren, wie sie es wünscht. Emissionszertifikate können deshalb einfach als eine Art Steuer auf Luftverschmutzung angesehen werden. Das Ganze ist freilich etwas komplizierter, aber das Grundprinzip ist so korrekt. Ungefähr 2 Milliarden pro Jahr gehen unserer Region hierdurch ab. Das ist eine Menge Geld.

Ja, es waren fast 2 Milliarden im Jahr 2019. Das ist ein jährliches Durchschnittsgehalt für ungefähr 5.500 Personen, 4.000 neue Autos der Marke Skoda Octavia, 600 Einfamilienhäuser oder auch 100 Sporthallen. Wenn man sich die Pro-Kopf-Zahlen errechnet, zahlt unsere Region deutlich mehr als andere Regionen des Landes , in welchen es nicht so viel Industrie gibt. Hauptsächlich liegt dies daran, dass wir eine große Menge Braunkohle verarbeiten und die Emissionen hierfür deutlich höher sind. Dies bedeutet auch, dass wir bei uns mehr Staub ein- und ausatmen und unsere Lebensbedingungen als Kohle verarbeitende Region wesentlich schlechter sind. Der Logik zufolge sollte dieses Geld eigentlich an uns zurückfließen, um im Ausgleich unsere Lebensbedingungen zu verbessern und auch die Auswirkungen auf die Einstellung des Bergbaus auszugleichen, welche auf die Emissionszertifikate und die angeordnete Reduzierung der Emissionen zurückzuführen ist. Dies ist leider nicht der Fall. Die Regierung behält dieses Geld ein und verwendet es für andere Dinge, die im ganzen Land anfallen, wie z. B. die Subvention für die Wärmeisolierung an Gebäuden.

... und dies ist sowohl unfair als auch rücksichtlos gegenüber den Kohle verarbeitenden Regionen, die bereits zu den wirtschaftlich schwächsten im Lande zählen. Darüber hinaus führt die Einstellung des Bergbaus zu einem enormen Arbeitsplatzverlust und es wird deshalb nötig sein, neue sichere Arbeitsplätze zu schaffen, die Infrastruktur und die Lebensbedingungen bei uns zu verbessern. Meiner Meinung nach könnte das Geld aus den Emissionszertifikaten nicht nur dafür verwendet werden, son dern es MUSS dafür verwendet werden. Dies ist derzeit noch nicht der Fall und bedarf einer dringenden Änderung!

Aus diesem Grund sammeln wir nun Unterschriften im Rahmen einer Petition, die wir zusammen mit den Senatoren Přemysl Rabas (Region Komotau) und Alena Dernerová (Region Brüx) ins Leben gerufen haben. Wir brauchen mindestens 10.000 Unterschriften, um für die Petition im Senat Gehör zu erlangen. Bisher haben wir ungefähr 6.000. Wenn Sie die Geldverteilung für die Emissionszertifikate ebenfalls für ungerecht befinden, dann kommen Sie bitte ins Gemeindeamt Silberbach und geben Sie uns Ihre Unterschrift.

Es dauert nur einen kurzen Moment. Vielen Dank, dass Sie damit unsere Region unterstützen. Es geht um uns alle und unsere Region!

Miroslav Balatka, Senator
(www.miroslavbalatka.cz)

Das Objekt „Pecher Wirtshaus“ (heutiges Jitřenka)

Vor ungefähr einem halben Jahr begann die Geburtsstunde einer spannenden und für alle Seiten vorteilhaften Idee – und diese hat mit der Nutzung der ehemaligen „Schule in der Natur“ Jitřenka, Haus Nr. 220 in Silberbach in der Nähe der Pension Márty zu tun. Grundsätzlich lautet diese Idee, das Gemeindeamt von seinem jetzigen Platz in das Haus 220 zu verlegen, um damit „mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen“.

Es geht um die Rettung des noch immer in einem akzeptablen Zustand befindlichen Gebäudes. Die Kosten für die zu erwartenden geringfügigen Reparaturen würden durch den Verkauf des jetzigen Gemeindeamtes gesichert, welches selbst nicht viele Möglichkeiten zu einer weiteren Entwicklung bietet. Das Pecher Wirtshaus ist hingegen geräumig, barrierefrei zugänglich und glänzt durch eine außergewöhnlich gute Lage im Ortskern direkt neben der Pension Márty, welche sich ebenfalls im Besitz der Gemeinde befindet, jedoch von dieser vermietet wird. Auch alle umliegenden Grundstücke gehören der Gemeinde Silberbach. Für diese gibt es ebenfalls bereits Projekte zur weiteren Nutzung und Kultivierung, z. B. für Kinder, Kulturveranstaltungen oder neue Park- und Grünflächen.

Das Pecher Wirtshaus (Jitrenka) verfügt über ausreichend Platz und kann deshalb nicht nur als Gemeindeamt, sondern auch für viele weitere Aktivitäten und zukünftige Bedürfnisse der Gemeinde und ihrer Einwohner verwendet werden, z. B. zur Unterstützung von Vereinstätigkeiten, zur Bereitstellung von Hilfsdiensten für ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen oder auch zur Beherbergung. Das Gebäude mit Grundstück im natürlichen Bereich des Dorfes bietet ein großes Zukunftspotential, nicht nur im Bereich der Selbstverwaltung sondern vor allem für die weitere Entwicklung und das Wachstum von Silberbach.

Selbstverständlich muss die gesamte Angelegenheit mit Ruhe und Verantwortungsbewusstein sowie unparteiisch betrachtet sowie auf wirtschaftlicher und sachlicher Ebene diskutiert und überprüft werden. Dies sollte jedoch keine Schlüsselrolle spielen, denn viel wertvoller und schwieriger ist der Wert dieser potentiellen Veränderung, der momentan noch zwischen Himmel und Erde liegt.

Die Entscheidungsfindung sollte nicht auf persönlicher oder politischer Ebene einer Wahlperiode erfolgen, sondern als Zukunftsvision mit einem guten Gefühl. An erster Stelle sollte aber immer unser Dorf Silberbach stehen, für das das Oberhaupt der Gemeinde schließlich kandidiert und arbeitet.

Die Meinungen hierzu sind vielfältig, doch der entscheidende Unterschied ist, ob man nur eine schlechte Meinung deshalb hat, weil jemand anders eine andere Meinung vertritt oder es nicht schafft, diese richtig zu rechtfertigen. Dies ist leider oftmals der Fall.

Zum Schluss möchte ich noch einige geschichtliche Informationen über das Haus Nr. 220 geben. Es steht an der Stelle, an welcher Silberbach vor einigen Jahrhunderten seinen Anfang nahm. Um das Haus herum befand sich das Areal des herrschaftlichen Pflughofes (landwirtschaftliches Gut) mit einem Teich, der das umliegende Land bis nach Obersilberbach in Richtung Spitzberg bewirtschaftete.

Später wurde der Hof durch den Adel zum Verkauf angeboten und an mehrere Einheimische verteilt. Der Teich wurde aufgefüllt und viele Jahrzehnte später – etwa um 1870 – wurde an seiner Stelle der Vorgänger des heutigen Hauses mit der Nummer 220 erbaut.

Als Besitzer fungierte die alt eingesessene Familie Fischer mit dem Hausnamen (eine Art Spitzname zur Unterscheidung der vielen gleichnamigen Familien im Ort) „Schwocha“, was vermutlich mundartlich vom „Schwager“ stammt. Neben der Landwirtschaft nutzte die Familie das Haus auch als Gastwirtschaft.

Das erste Wirtshaus betrieb darin Josef Fischer (1847- 1901) seit dem Jahr 1893, welcher 1892 auch Bürgermeister von Silberbach war. Nach seinem Ableben setzte seine Frau Anna die Gastwirtschaft fort – nach dem 1. Weltkrieg und der 1. Republik sein Sohn Adolf. Danach und bis zur Schließung nach dem 2. Weltkrieg hatte Rudolf Pecher (daher der Name „Pecher-Wirtshaus) dort – vermutlich als Pächter – seine Gastwirtschaft.

Das Gasthaus mit dem Namen „Zum Grünen Baum" erhielt durch einen großen Umbau zwischen 1925 und 1926 seine derzeitige Größe und Form und fast dasselbe Aussehen wie heute.

Nach dem Zweiten Weltkrieg verfiel das Haus und diente teilweise als Pferdestall. Anfang der 70er Jahre wurde es saniert und umgebaut, um als erste Einrichtung dieser Art im Land Kindern aus der Stadt eine Schule in der Natur zu bieten.

Die ersten Kinder wurden im Jahr 1975 dort untergebracht. Vorher nannte man das Haus Konírna (Pferdestall) und das Grundstück „Auf der Schlacke".

Die Schließung aller staatlichen „Schulen in der Natur" erfolgte im Jahr 2005 und das Haus kehrte nach mehr als 40 Jahren im Jahr 2009 in das Eigentum der Gemeinde zurück, dies jedoch eher als „dänisches Geschenk" (Sprichwort, das ein Geschenk bezeichnet, das mehr Schaden als Nutzen bringt), doch mit der Hoffnung auf einen viel verantwortungsbewussteren Besitzer.

Das obere Bild zeigt uns die Hausform von Nr. 220 vor den 1920er Jahren.

Das darunter liegende Foto stammt aus dem Jahr 1936 (eine andere Quelle nennt das genaue Datum 7. August) und wurde zur Schaustellung der Kinderkapelle unter Leitung des Musikschullehrers Johann Sattler aus Silberbach aufgenommen. (Beide Fotos stammen aus dem Silberbach Buch von Adolf Lienert und weisen keine Angabe über den Rechteinhaber auf).

Die beiden unteren Fotos sind Teil der Gemeindechronik von 1945 bis 1973, die Hana Vojtěchová führte. Das erste Bild ist aus dem Jahr 1972 und zeigt die Restaurierung, das zweite Bild von 1973 die Einweihungsfeier – vermutlich nach dem Abschluss der Reparaturarbeiten am Gebäude. - JH

Symbolik des Ortswappens und die Sage über den Ortsnamen von Silberbach

(Fortsetzung und Abschluss des Berichtes aus der vorherigen Ausgabe 4/2019)

Die zweite Version der Legende über die Aufteilung des Eigentums der Schlossherren finden wir in der Publikation „Hausberg – oder: Die Geheimnisse der Burg Graslitz" von Stanislav Meinl aus dem Jahr 2017. Der Abschnitt darüber heißt: „Über die Errichtung der Ansiedlung, in der wir uns befinden".

Er erzählt darin in eigenen Worten die Legende aus der Broschüre „Unter dem Hausberg" von 1988, die von Václav Kotěšovec publiziert wurde. Der Titel des Abschnittes hier lautete „Graslitzer Burg".

Die ursprüngliche Quelle dieser ins Tschechische übersetzten Legende wird leider nicht eindeutig erwähnt. Es könnte sich dabei auch eventuell leider um eine der wenigen eigenen Texte handeln.

Die erste Legende stammt aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, etwa um das Jahr 1250 und handelt von den ältesten Besitzern der Graslitzer Festung, den Herren von Plauen:

Ein alter, bärtiger Ritter lebte einst mit seinen beiden Söhnen in einer Festung. Eines sonnigen Morgens, als er sich im Innenhof ausruhte und mit einem Lächeln im Gesicht das Flattern der seidenen Fahne auf dem Hauptturm beobachtete, hallte das Geräusch eines Waldhorns vor dem Tor wider.

Seine beiden Söhne kehrten von der Jagd zurück. Einer der beiden teilte ihm mit, dass sie bei der Begleitung von Söldnern aus Plauen auf italienische Metallsucher trafen. Ihr Vater erzählte ihnen, er selbst habe die Venezianer eingeladen, um nach Steinen zu suchen und neue Siedlungen im Tal zu errichten. Dies würde neue Untertanen und vor allem neue Abgaben bedeuten. Der ältere der beiden Söhne, wo er und sein Bruder die Siedlungen bestimmen sollte. Sein Vater sagte ihm, dass das Los hierüber entscheiden würde. Der alte Mann hob die Armbrust und ein Geschoss auf. Er zielte auf die Flagge des Hauptturmes, zog den Bogen auf, legte das Geschoss in die Armbrustnut und feuerte es ab. Der Schaft des Fahnenmastes brach dabei in zwei Hälften. Der Ostwind trug die abgeschossene Fahne über die Mauer. Die silberne Kugel prallte zuerst auf dem Dach ab und verschwand dann in den Baumwipfeln. Seitdem heißt das Tal unterhalb der Festung Silberbach und das andere Schwaderbach – heute Stříbrná und Bublava.

Das Silberbacher Wappen mit dem Banner entstand erst im Jahr 2003.

Beschreibung des Wappens: Grüne, entwurzelte Fichte in einem silbernen Schild über einem erhöhten blauen Wellenabsatz mit einer silbernen Scheibe.

Beschreibung des Banners: Das Blatt besteht aus zwei horizontalen Streifen, weiß mit blauen Wellen und 5 Eckpunkten und 4 Vertiefungen im Verhältnis 3 : 1. In dem weißen Streifen befindet sich eine grün entwurzelte Fichte, darunter in einem blauen Streifen ein weißes, kreisförmiges Feld. Das Verhältnis von der Breite zur Blattlänge beträgt 2 : 3. Das Wappen mit dem Banner hat das Merkmal eines Zeichens, das für sich selbst spricht. Die silberne Farbe des Schildes und der Scheibe bezieht sich auf den Ursprung des Namens durch den gleichnamigen Silberbach, welcher durch die blauen Wellen gekennzeichnet wird und die entwurzelte Fichte steht für die weitreichenden grünen Wälder im Silberbacher Katastralgebiet. Der erste Vorschlag wurde von dem Hobby-Heraldiker Václav Kotěšovec eingereicht.

Nach einer Expertenbewertung durch den berühmten Heraldiker Jan Pelant musste das Wappen zur Erfüllung der Richtlinien erheblich überarbeitet werden, jedoch wurde die Bedeutung dabei gewahrt.

Das endgültige Erscheinungsbild des Wappens und des daraus abgeleiteten Banners schuf der Künstler Vladimir Havlic. Im Vergleich zum offiziellen Wappen wird die silberne Farbe des Schildes und der Scheibe in der Praxis oft durch weiße Farbe ersetzt und selbst die entwurzelte Fichte sieht völlig anders aus als im Original.

Leider ist das entartete Wappen kurz nach 2004 – vermutlich durch falsche Dokumentenübermittlung – an die Fassade des Rathauses in Graslitz gelangt. Dieser eigene Entwurf des Fichtenwappens wurde vermutlich vom Naturschützer Lubomir Zeman gezeichnet und veröffentlicht.

In Bezug auf die Legende gibt es auch eine inspirierende Idee, das Ereignis über den Ursprung Silberbachs aus der Legende in irgend einer Weise dauerhaft und in fester Form darzustellen, z. B. in Form eines Denkmales.

- JH

Inserat

Broker Trust Partner

Versicherung von unbeweglichem und beweglichem Vermögen
- Einfamilienhäuser, Ferienhäuser
- Personenhaftpflicht und Havarieversicherung, Vergleich zwischen mehreren Versicherungen
- Haftung für von Arbeitgebern verursachten Schäden

Lebens- und Unfallversicherung
Erwachsene und Kinder
- ohne Spareinlage ab 300 Kronen monatlich
- mit Einsparung
- kurzzeitige Reiseversicherung ab 33 Kronen pro Tag

Kredite
- Wohnungsrenovierungen oder Haussanierungen bis zu 800.000 KC ohne Sicherheiten
- Hypotheken zur Anschaffung von Häusern, Wohnungen und Genossenschaftswohnungen bis 1,5 Millionen Kronen - Zinsen ab 2,89 %
- Darlehen jeglicher Art ohne Bürgen bis zu 700.000 Kronen
- Konsolidierungen

Sparverträge
Zusatzrenten-Sparvertrag
- Neuverträge ab 300 KC monatlich, staatliche Zuschüsse bis zu 2760 KC jährlich
- Aufschlag aus dem Pensionsfond (aus alten Rentensparverträge)

Bausparen
- Raiffeisen Bausparkasse - Wüstenrot Bausparkasse
Staatliche Zuschüsse bis zu 2.000 Kronen jährlich, Zinsen 1,2 und 1,5 %

Büro: Ivan Dunda
Straße Bozeny Nemcové 2065

Kontakt mobil: 775241620

Im Gebäude der allgemeinen Krankenversicherung - 3. Stock - Falkenau

Persönliches Beratungsgespräch am Nachmittag in Silberbach und Graslitz nach Absprache an Wochentagen und Samstags bis 18 Uhr

Kulturelle, gemeinschaftliche und sportliche Ereignisse im Jahr 2020

Die Gemeinde Silberbach ist zusammen mit dem Sportverein TJ Horal Silberbach, den Verein Stříbrnáci Stříbrné ("Silberbacher von Silberbach"), Ještěřice (Eidechse) und der Pension Marty für die Austragung, Mitveranstaltung und Mithilfe der folgenden Veranstaltungen verantwortlich.

Das genaue Datum der jeweiligen Aktionen kann sich ggf. ändern - Informationen darüber erhalten Sie im Internet (Internetpräsenz der Gemeinde, Facebook), im Gemeindeblatt und an den Aushängen im Ort.

Kontakt: Gemeindeamt Silberbach - Telefon 352 686 938, Sportverein TJ Horal Silberbach 731 533 782, Silberbacher von Silberbach 777 875 374, Ještěřice 776 118 674 und Pension Marty 728 285 752.

Datum	Name der Veranstaltung	Hauptveranstalter
3. März	Gedenkfeier für Dietmar Müller	Stříbrnáci Stříbrné
11. März	Auszeichnung: Sportler/Person des Jahres 2019	Gemeinde Silberbach
4. April	Räumen wir in Tschechien und in Silberbach auf	Gemeinde Silberbach Ještěřice
5. April	Osterschmücken	Stříbrnáci Stříbrné
12. April	Tischtennis-Turnier an Ostern	Stříbrnáci Stříbrné
26. April	Maibaum-Aufstellen	Gemeinde Silberbach
30. April	Hexenreigen - Spiel und Wettbewerb Laternenumzug und Hexenverbrennung	Stříbrnáci Stříbrné Gemeinde Silberbach
23. Mai	Kennenlern-Tour durch Silberbach (neu)	Gemeinde Silberbach
30. Mai	Tag des Kindes in Silberbach	Gemeinde Silberbach
14. Juni	Gemeinsames Bürgerfoto	Stříbrnáci Stříbrné
20. Juni	Kirchweihfest (Herz Jesu Fest)	Gemeinde Silberbach
18. Juli	Festival „Am Ende der Welt“	Àja Boháčová
2. September	Der mutige Biber und die Schatzsuche	Gemeinde Silberbach
12. September	Silberbacher Märchenwald	Stříbrnáci Stříbrné
September	Benefizfest „Schwaches Herz“	Ještěřice
17. Oktober	Hilfsaktion der Gemeinde	Gemeinde Silberbach
31. Oktober	Kinder-Halloweenfeier	Stříbrnáci Stříbrné
14. November	Weihnachtsbaum-Aufstellen	Gemeinde Silberbach
22. November	Weihnachtsbasteln	Stříbrnáci Stříbrné
27. November	Seniorennachmittag	Gemeinde Silberbach
5. Dezember	Nikolausfeier	Gemeinde Silberbach
Dezember	Weihnachtskonzert in der Herz-Jesu-Kirche	Ještěřice
24. Dezember	Bürgertreffen am Weihnachtsbaum	Hrn. Janáček, Hlavsa und Hlaváček

Die Gemeindenachrichten Nr. 2/2020 erscheinen Anfang Juni - Einsendeschluss 14 Tage vorher. Inserate sind möglich. Für weitere Infos kontaktieren Sie bitte die Gemeinde Silberbach.

Das Gemeindeblatt der Gemeinde Silberbach wird vierteljährlich kostenfrei in einer Stückzahl von 400 ausgegeben vom Gemeindeamt Silberbach - Haus Nr. 670 in 35801 Graslitz, stribrna@volny.cz, Reg. Nr. MK CR E 23549.

Redaktion: Jana Kortusová, Mgr. Štěříková, Karel Hlavsa und Jiří Humler. Vorbereitung und Korrektur von Jiří Humler, Druck durch Matěj Secký, Truthprint. Für den Inhalt ist der Autor und für die Auswahl der Beiträge die Redaktion verantwortlich. Vorschläge, Artikel und Kommentare können beim Gemeindeamt Silberbach abgegeben, bzw. in die Briefkästen mit dem Ortswappen an den Bushaltestellen oder bei der Pension Márty eingeworfen oder per e-Mail an starostka@stribrna.cz und jiri.humler@volny.cz eingesendet werden.